



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUP ESS AMT IN VERB. DUNG DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.

VERANTWORTLICHER SCHRIFTFÜHRER: HANS MÖCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / TEL. 5 40-500, KLAPPEN 002, 263, 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 239

Wien, 16. Dezember 1944

Speisenkontrolle in Gaststätten

Ein kürzlich in einer Tageszeitung erscheinender Bericht über die Bestrafung eines Linzer Gastwirts wegen "Markenwucher" erweckte, wie aus zahlreichen Zuschriften zu entnehmen ist, bei Wiener Verbrauchern den Eindruck, daß diese Art der Kontrolle auch in Wien eingeführt werden müsse. Dazu ist festzustellen, daß eine Überwachung der Speisenzubereitung in den Gaststätten daraufhin, ob die Speisen den Markenwert tatsächlich entsprechen, überhaupt zum ersten Male vom Marktamt der Stadt Wien auf Grund der bei den lebensmittelpolizeilichen Kontrollen gemachten Wahrnehmungen eingerichtet wurde und seit fast zwei Jahren planmäßig durchgeführt wird.

Die Feststellungen bestätigten die Notwendigkeit der insbesondere im Interesse der Volksgesundheit ausgeübten Kontrolle und gaben Anlaß dazu, daß auch in den Gaststätten anderer Orte eine Speisenkontrolle eingeführt wurde, wie sie vom Wiener Marktamt geschaffen worden war.

Da anfänglich mitunter recht erhebliche Unterschreitungen gegenüber den geforderten Markenwerten festzustellen waren und von Landesernährungsamt entsprechende Strafen verhängt werden mußten, brachte die planmäßige Fortführung der Kontrolle eine erfreuliche Besserung. Die Fälle mehrten sich, in denen nur mit einer Verwarnung und Belehrung einzuschreiten war, um zu dem erstrebten Erfolg zu gelangen, oder in denen nur eine geringere Strafe zu verhängen war.

Da es aber immer noch Betriebe gibt, in denen Mängel in dieser Beziehung bei der Speisenherstellung festzustellen sind, wird die Überwachung, wenn auch in einem durch sonstige kriegswichtige Aufgaben des Marktamtes eingeschränkten Ausmaße, weitergeführt, wobei natürlich die beobachteten Sünder verschärft, das heißt, wiederholt kontrolliert werden. Sie trifft dann die vom Landesernährungsamt verhängte Strafe mit Recht - eben jetzt wurden neben geringeren Strafen wieder fünf Betriebsführer mit je 1000 RM Strafe belegt! - denn abgesehen von dem so gewonnenen unlauteren Nutzen haben sie sich an der Volksgemeinschaft arg vergangen.

Feierabendstunden der NSDAP. in Verbindung mit dem Kulturamt der Stadt Wien

Am Sonntag, den 17. Dezember 1944:

Im Kreis II, Augarten, 19 Uhr, 2., Taborstraße 39, Bayrischer Hof. "Ein musikalischer Blumenstrauß aus Ernstem und Heiterem".
Ausführende: Dr. Paul Lorenz (einführende Worte und Vortrag), Else Reuser (Gesang), Anita Ast (Geige), Clara Reganzini und Dr. Heinz Poschacher (Klavier).

Am Montag, den 13. Dezember 1944:

Im Kreis III, Belvedere, 19 Uhr, 3., Schwarzenbergplatz 4, Industriehaus. "Die Winterreise" von Franz Schubert. (Erstveranstaltung.)
Ausführende: Intendant Oskar Jölli des Opernhauses der Stadt Wien (Zusammenstellung und Vortrag), Franz Carl Fuchs (Gesang).

Am Dienstag, den 19. Dezember 1944:

Im Kreis I, Innere Stadt, 19 Uhr 30, 1., Eschenbachgasse 9, Haus der Technik, Großer Saal. "Eine Winterkantate". Ausführende: Professor Dr. Richard Ehrmann (Gestaltung, musikalische Leitung und Vortrag), Luise Maria Rainer (Rezitation), Olga Benning-Kalensky, Jetty Topitz-Feiler, Kammer Sänger Josef Kalenberg, Georg Pantschart (Gesang), das Alexander Dörr-Sextett und der Kammerchor der Ortsgruppe Lainzgrube.

Im Kreis VIII, Ottakring, 16 Uhr, 16., Hans Schemaplatz 7, Volkshaus. "Dornröschen" Märchenstunde. Inszenierung: Kammer-schauspielerin Maria Eis (Burgtheater), musikalische Leitung: Kapellmeister Fred Kreml. Ausführende: Franz Haas (der König), Maria Lussnigg-Luise Wilmers (die Königin), Inge Landis-Eva Zilcher (Prinzessin Röschen), Robert Lindner (Prinz), Burgschauspieler Viktor Braun (Hoch), Maria Bülwatsch (der Küchenjunge), Evi Servaes (Magd), Auguste Welten (die böse Fee).

Im Kreis X, Floridsdorf, 19 Uhr 30, 21., Angererstraße 14, DAF-Saal. "In der Sprache deines Volkes" (Erstveranstaltung.) Ausführende: Franz Dechantsreiter (Gestaltung des Abends und Vortrag), Professor Karl Jäger (Vorlesung), Lieder zur Laute: Hermine Ortner, Adalbert Vesely (Zither) und das Alphorn-Terzett.

Im Kreis X, Floridsdorf, 19 Uhr 30, 21., Kagraner Platz 47, Gasthaus Madhois. "Ein musikalischer Blumenstrauß aus Ernstem und Heiterem". Ausführende: Dr. Paul Lorenz (Gestaltung des Abends und einführende Worte), Else Reuser (Gesang), Anita Ast (Geige), Clara Reganzini, Dr. Heinz Poschacher (Klavier.)

Entfall einer Feierabendstunde

Die angekündigte Feierabendstunde des Kreises X, Floridsdorf, "Humor auf Reisen" am Sonntag, den 17. d. M., 15 Uhr im Kinosaal Wien-Süßenbrunn, entfällt.

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsearten

51. Amtliche Höchstpreisliste

Kartoffel O/I/II/III/IV/V Stk.	84/63/49/39/25/13	Karotten A je kg	25
Suppenkartoffel je kg	32	Möhren rot/gelb	23/18
Wirsingkohl, grünbl. A/B kg	25/21	Rote Rüben je kg	18
" A/B/C, je kg	22/19/14	Speisekohl-u. Fenchelrüben, kg	14
Chines. Kohl A je kg	28	Radieschen Bschl.	20
Platten-Holsteiner u. Dauers.	18	Rettiche je kg	16
Weißkraut je kg	17	Schwarzwurzeln je kg	81
Rotkraut je kg	21	Porree je kg	38
Kohlsprossen A je kg	82	Zwiebel AI/II/I I/Aus-	37/35/
Hauptelsalat A/B Stk.	20/16	schuß	30/20
" je kg	32	Dillkraut A je kg	106
Endiviensalat A gebl. je Stk.	21	Petersil r. o. w. A/C je	26/16
" B wenig. gebl.	17		

Vogerlsalat A je kg	91	Pastinak o.Gr. A je kg	16
Blätterspinat A je kg	43	Sellerie o.Gr. A je kg	39
Stengelspinat A/B je kg	34/28	Suppensellerie, Kn.m.Gr., kg	25
Kohlrabi o.L. je kg	27	Sellerieblätter je kg	14
" Ausschuß je kg	14	Schnittlauch je Bschl.	2'5
		<u>Kartoffeln je kg:</u>	
		weiß, gelb	11
		Jaliperle, Kipfler	13.

Die Höchstpreise gelten ab 17. Dezember 1944, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück.)

oooOooo